

Videokonferenz kann von SL erzwungen werden - oder gibt es Möglichkeiten sich zu wehren?

Beitrag von „Flipper79“ vom 25. Januar 2021 15:05

Zitat von Sommertraum

Ehrlich gesagt verstehe ich gar nicht warum manche LuL sich so sehr gegen Videokonferenzen wehren, erleichtern sie doch das Distanzlernen ungemein. Man ist näher an seinen Schülern dran und hält sie dadurch mehr "bei Laune", kann schneller auf Fragen und Probleme reagieren, zielgerichteter agieren, ... sodass am Ende meiner Meinung nach der Lernzuwachs vieler SuS größer ist als ohne. Man muss ja die eigene Kamera nicht einschalten, sondern kann auf Whiteboardanschriebe, Präsentationen, Dokumentenkamera, ... zurückgreifen. Das Wichtigste ist, den Kontakt zu den Schülern sowie deren Motivation aufrecht zu erhalten. Je jünger die SuS, desto wichtiger!

vor allem in Mathe und Physik sind Videokonferenzen unabdingbar. Ich kann das ein oder andere viel besser in der Videokonferenz erklären als umständlich notieren. Da lade ich eine bestimmte Seite hoch, präsentiere es und zeige es direkt, was ich meine. Ich würde ohne Videokonferenzen keinen guten Mathe- und Physikunterricht durchführen können. Wenn man dann noch Aufgaben direkt in der Videokonferenz bespricht (so wie man es eben in der Schule machen würde), dann erspart man sich im Idealfall auch langwierige Korrekturen (wenn's schlecht läuft noch in Form von Positivkorrekturen)